

Liebfrauenschule

Schüler gehen mit der Ministerin auf Klima-Expedition

SIGMARINGEN (vr) - Umweltministerin Tanja Gönner hat die Ausstellung „Expedition ins Klima“ eröffnet. In einer kleinen Film-Premiere zeigten die Schüler der Solar-AG, den Einsatz von erneuerbaren Energien in Sigmaringen. Die Ministerin überreichte die Preise des Wettbewerbs „Künstlerischen Darstellung der Klimakrise“.

Eine „Expedition in das Klima“, die sich spielerisch und interaktiv erfahren lässt, steht derzeit im Mittelpunkt der Liebfrauenschule. Die Wander-Ausstellung hat das Umweltministerium Baden-Württemberg für Schulen konzipieren lassen. So war es naheliegend, dass Umweltministerin Tanja Gönner, bekennende frühere Liebfrauenschülerin, zur Eröffnung kam.

Die Ministerin stellte den Schülern die Ziele der Landesregierung dar: Der CO₂-Ausstoß soll bis 2012 um zwei bis vier Millionen Tonnen verringert werden, bis 2020 sollen die erneuerbare Energien 20 Prozent des Verbrauchs betragen und die Produktivität der



Umweltministerin Tanja Gönner steht an der Zeitmaschine umringt von der Schülern der Liebfrauenschule. Foto.Vera Romeu

Energie soll jährlich um zwei Prozent gesteigert werden, keine ehrgeizigen Ziele, aber realistische nach den Worten der Ministerin.

Bei einem Rundgang zeigte die Ministerin den Schülern die Fragestellungen

und Umsetzungen in der Ausstellung sowie interaktive, spielerische Aktionen, Fragen und Antworten, die die Schüler selber ausprobieren können. Dabei füllen sie einen Fragebogen aus und speisen Antworten in eine Zeit-

maschine ein. Da erscheint das Bild des Schülers, wie er in 50 Jahren aussehen wird.

Spannend war die Film-Premiere „Sig-Energy“. Die früheren Lize-Schüler Johannes Buhler und Sebastian Schweigert und die Solar-AG drehten einen Film über den zukunftsweisenden Einsatz von erneuerbaren Energien in Sigmaringen. Die lebendige Kamera-Führung und die dynamische Musik halten den Zuschauer in Atem.

Ministerin Gönner überreichte anschließend die Preise für den Wettbewerb „Künstlerische Darstellung der Klima-Krise“ an die Gewinner. Anika Schröder für ihr Werk „Pinguin mit Sonnenbrand“ und Kirstin Cavanaugh für „Die kranke Erde liegt im Bett“ bekamen den ersten Preis von 50 Euro. Den zweiten Preis erhielten Simon Hussman und Steffen Röder für den „Eisbär auf kleiner Scholle“ sowie Vivien Mockenhaupt und Anna Schulz für den „Pinguin an der Mülltonne“. Der dritte Preis ging an Sarah Blender und Sarah Ulmer für das Werk „Die Erde schrumpft und schmilzt“.